



Die älteste Frau Frankreichs wird 117 Jahre alt nachdem sie Covid-19 besiegt hat

Über ihre Erkrankung an Covid-19 im Januar, erzählt Schwester André, die Älteste der Franzosen, dass sie in dieser Zeit zwar müde war, aber keine ernsthafte Erkrankung hatte. In ihrem Altersheim sind jedoch ein Dutzend Bewohner an der Krankheit gestorben. Am heutigen Donnerstag darf sie die 117. Kerze auf ihrem Geburtstagskuchen ausblasen und damit dem Rekord der Langlebigkeit von Jeanne Calment, die im Alter von 122 Jahren verstarb, ein Stück näher kommen.

Sie ist eine der ältesten Frauen der Welt, und sie war stärker als Covid-19. Schwester André war im Januar erkrankt und hat es fast gar nicht „gemerkt“: Am Donnerstag, 11. Februar, feiert sie ihren 117. Geburtstag mit einem festlichen Menü, einer Messe und einem kleinen Portwein zum Auftakt.

Auch wenn keine offizielle Stelle den „Titel“ einer Ältesten vergibt, ist Schwester André, die am 11. Februar 1904 als Lucile Randon geboren wurde, eine der ältesten Frauen des Landes, wenn nicht sogar Europas.

Ihr Geburtstag etwas ganz besonderes in ihrem Altersheim in Toulon, das im Januar brutal vom Covid-19 getroffen wurde, mit 81 positiven Fällen und einem Dutzend Todesfällen.

Schwester André kann sich kaum noch daran erinnern: „Ich bin mir nicht sicher, ob ich es verstanden habe. Man sagt mir, ich hätte es bekommen, ich war sehr müde, das stimmt, aber ich merkte es nicht. Ich habe es nicht bemerkt. Ich einfach liegen und schlafen“, erklärt sie dem Sender AFPTV.

Portwein und norwegisches Omelett

Schwester André plant „nichts“ für ihren 117. Geburtstag – „Wie soll ich mich verhalten?“ - aber hinter den Kulissen werden die Dinge organisiert. In dieser Einrichtung, in der etwa zehn weitere Nonnen leben, wird es eine außergewöhnliche Messe geben.

Auch der Küchenchef musste tief in die Tasche greifen, um ein dem Anlass würdiges Menü zu zaubern: Portwein, Gänseleber, Kapaunfilet mit Steinpilzen und natürlich ein norwegisches Omelett, das Lieblingsdessert von Schwester André. Portwein war das kleine Geheimnis von Jeanne Calment, die im Alter von 122 Jahren starb und immer noch den Langlebigkeitsrekord in Frankreich hält.

Es wird auch eine Videokonferenz mit Großneffen und Urgroßneffen organisiert, die sie nicht persönlich besuchen können.



Die älteste Frau Frankreichs wird 117 Jahre alt nachdem sie Covid-19 besiegt hat

Journalisten aus der ganzen Welt, aus New York, aus Lissabon, rufen an oder versuchen, sie zu treffen. „Wenn ich zu ihr sage: ‚Schwester André, wir warten auf Sie‘, ziert sie sich erst, aber dann ist sie nicht mehr zu bremsen“, sagt David Tavella, Kommunikationsbeauftragter des Altersheims Sainte-Catherine-Labouré, der sie als „eine Frau mit Geist, außergewöhnlich, sehr berührend“ beschreibt.

Am Mittwoch sonnte sich die Frau, die seit ihrer Geburt drei Republiken und 19 Präsidenten erlebt hat, im Garten, umgeben von Lorbeeren, die Hände zum Gebet gefaltet, das Gesicht zur Seite, die Augen geschlossen. Den Jüngsten empfahl sie, „mutig“ zu sein und Mitleid zu zeigen.

Geboren in Alès (Gard), in einer nicht praktizierenden protestantischen Familie, als einzige Tochter, umgeben von drei Brüdern, war Schwester André Erzieherin in mehreren Familien, in Paris und in der Provinz.

Eine ihrer schönsten Erinnerungen ist die Rückkehr von zwei ihrer Brüder am Ende des Ersten Weltkriegs. „Es war selten, dass es in Familien eher zwei Lebende als zwei Tote gab. Beide kamen zurück“, sagte sie letztes Jahr anlässlich ihres 116. Geburtstages gegenüber der AFP.

Sie wurde im Alter von 26 Jahren getauft und trat recht spät, mit 41 Jahren, in den Orden der Töchter der Nächstenliebe ein. „Ich war Gouvernante und Lehrerin in Paris, und es ging mir sehr gut. Aber ich wollte noch weiter gehen und eine Tochter der Nächstenliebe sein“, erinnert sie sich.

Sie wurde einem Krankenhaus in Vichy (Allier) zugewiesen und blieb dort 31 Jahre lang.

Sie arbeitete bis Ende der 1970er Jahre und war dann 30 Jahre lang in einer Einrichtung für ältere Menschen in der Gemeinde Les Marches in Savoie tätig, bevor sie sich in einem Altersheim in Toulon niederließ.